



# stadtkultur magazin

Ausgabe 19 □ März 12 □ 2,50 €



## KURSE UND WORKSHOPS

VOLKMAR HOFFMANN: Einmal Stricken, immer Stricken?

ANN-CHRISTIN HAUSBERG: Die Quadratur des Kreises

GRIET GÄTHKE: Raum für lebendige Vielfalt

BRITTA SOMINKA: Workshops für Lückekinder



**DRUCKEREI ST. PAULI**

HKS-Betriebs-GmbH  
 Große Freiheit 70  
 22767 Hamburg

Telefon 040/317767-0  
 Fax 040/31776767

info@stpaulidruck.de  
 www.stpaulidruck.de



*W. K.*

## RIESTER-Rente, da kriegen selbst ganz alte Hasen spitze Ohren !!!!!!!

Unabhängige Beratung und Vermittlung •  
 Renten-, Lebens-, Kranken-, Berufsunfähigkeits-,  
 Unfallversicherungen • Kapitalanlagen • Fondssparen •  
 Baufinanzierung • Bausparkassen •  
 Künstlersozialversicherung

### □ IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über Kultur(projekte) in Hamburg über STADTKULTUR HAMBURG e. V. Stresemannstraße 25, 22769 Hamburg  
 Tel.: 040/879 76 46-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)  
 Tel.: 040/879 76 46-16 – Heiko Gerken  
 Fax: 040/879 76 46-20  
 Internet: www.stadtkultur-hh.de  
 E-Mail: magazin@stadtkultur-hh.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über: Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e. V., per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder per Versand (2,50 Euro plus Porto).

Redaktion, Satz & Layout: Heiko Gerken  
 Gestaltung und Schlussgrafik:  
 Sally Johnson, sj@transform-design.de

Das *stadtkultur magazin* ist in FF Scala/FF Scala Sans gesetzt und bei der Druckerei in St. Pauli gedruckt worden.

Autor/innen in dieser Ausgabe:  
 Suse Hartmann, Volkmar Hoffmann,  
 Ann-Christin Hausberg, Thorsten Grübling, Stefan Heisler,  
 Griet Gätke, Britta Sominka, Jochen Schindlbeck,  
 Kerstin Hof, Friedemann Boltes, Hartmut Falkenberg,  
 Katherina Eisenzimmer, Peter Racker, Monika Rehberg  
 Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Fotos: aus Kursprogramm der Evangelischen Familienbildung Eppendorf, Gisela Köhler; Workshop-Konzert mit „Musik der 17 Hippies“, Jürnjakob Evers/www.kayjaydesign.de; Aufführung „Das Fest“ in der Zinnschmelze, R. Heisler  
 Für alle Fotos und Texte, soweit nicht anders angegeben, hält *stadtkultur magazin* die Rechte.

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Kulturbehörde entsteht.

Stadtkultur Hamburg wird gefördert von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.



**Hamburg | Kulturbehörde**

Redaktionsschluss für das neue Heft: 16. April 2012  
 Thema: **Kinder- und Jugendkultur**



Liebe Kulturinteressierte,

**S**elten im Zentrum der Aufmerksamkeit sind Kurse und Workshops zur kulturellen Bildung doch ein wichtiger Bestandteil des Angebots in der Stadtteilkultur und deshalb Thema der vorliegenden Ausgabe des stadtkultur magazins.

Kulturelle Bildung schafft neue Lernkulturen, ist Bildung zur erfolgreichen Lebensgestaltung und kann Menschen bessere Entwicklungschancen ermöglichen. Die zweite Weltkonferenz über kulturelle Bildung der UNESCO formulierte das Ziel, den Zugang zu künstlerischer und kultureller Bildung als grundlegenden und nachhaltigen Bestandteil einer hochwertigen Erneuerung von Bildung sicherzustellen. Diesem Ziel tragen die Einrichtungen der Stadtteilkultur mit ihren Angeboten Rechnung.

In den Kursen und Workshops findet sich die ganze Vielfalt und der ganze Reichtum, der die Stadtteilkultur so lebendig und vielschichtig macht: Vom Töpfern über afrikanischen Tanz und Hip-Hop bis zu Seniorentheater und Puppenspiel reichen die Themen der Kurse, über die in dieser Ausgabe berichtet wird. Um diese Vielfalt anschaulich zu machen, präsentieren die Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe jeweils ein Highlight ihres Kursprogramms.

Zum Ende des Heftes widmen wir uns wieder der Kampagne ELBLEUCHTEN (siehe letzte Sonderausgabe), die mit der Wettbewerbspräsentation Ende Januar ihren ersten Höhepunkt hatte. STADTKULTUR begleitet die nominierten Projekte nun bei ihrer weiteren Entwicklung: In diesem und den folgenden Heften werden jeweils die aktuellen Entwicklungen aus zwei Projekten vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,

Corinne Eichner

## □ INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Premiere „FunParkFiktion“   Start Bundesfreiwilligendienst in Hamburg	4
Zehn geförderte Creole-Auftritte   Die Kinderbank Hamburg	5
Handyfilm Slam „Pocket Movie“   Die „Woche des Gedenkens“	6
Schwerpunkt: KURSE UND WORKSHOPS	7
SUSE HARTMANN: Auf zu neuen Ufern – durch Bewegungen, Gestalten und Zeigen	8
VOLKMAR HOFFMANN: Einmal Stricken, immer Stricken?	9
ANN-CHRISTIN HAUSBERG: Die Quadratur des Kreises	11
THORSTEN GRÜBLING UND STEFAN HEISLER: Das Theater-Ensemble der Zinnschmelze	12
GRIET GÄTHKE: Raum für lebendige Vielfalt	13
BRITTA SOMINKA: Workshops für Lückekinder	14
DÖRTE INSELMANN: Musik, Tanz und kulturelle Bildung	15
KERSTIN HOF: Die Herbst- und Frühjahrs-Werkstätten des Kinderbuchhauses	16
FRIEDEMANN BOLTES: Die Kurse im Sasel-Haus	17
HARTMUT FALKENBERG: Kulturelle Bildung in der LOLA	18
KATHERINA EISENZIMMER: HipHop Dance meets YOU	19
PETER RAECKER: Theaterfiguren zum Spielen und Lernen	20
MONIKA REHBERG: Zielgruppe: Familie	21
ELBLEUCHTEN: Sample Identity	22
ELBLEUCHTEN: Ein Roadmovie in Bramfeld	23
Veranstaltungen	24

**Ausschreibung  
THEMA „INKLUSION“**

Mit „Inklusion“ setzt der Fonds Soziokultur im zweiten Halbjahr Akzente. Gefördert werden, neben allgemeinen soziokulturellen, vor allem solche Projekte, die sich mit dem Thema „Inklusion“ auf ungewöhnliche Weise auseinandersetzen und mit originellen Entwürfen die Bedeutung von kultureller Teilhabe und sozialer Partizipation in unserer Gesellschaft in den Blick nehmen und helfen, unsere Sichtweisen zu ändern.

Wie lassen sich eingefahrene Standards überwinden? Wie überkommene Normen aufweichen? Wie an die Stärken und besondere Qualitäten von „Behinderten“ anknüpfen? Entscheidend ist nicht die „Behinderung“, sondern der Umgang mit ihr. Es gilt, an dieser Schnittstelle einmal mehr deutlich zu machen, dass künstlerische Produktionsprozesse die Gesellschaft insgesamt ändern können, wenn sie die alltägliche Lebenswelt aus ungewohnter Perspektive zum Thema machen.

*Kontakt: Fonds Soziokultur,  
Haus der Kultur, Weberstraße 59a,  
53113 Bonn, 02 28/97 14 47 90,  
www.fonds-soziokultur.de*

**Graduiertenkolleg  
„VERSAMMLUNG UND TEILHABE“**

Wie kann in Zukunft Zusammenleben in der Stadt organisiert sein? Welche Rolle kann die Kunst dabei spielen? Im Frühjahr 2012 startet das Graduiertenkolleg „Versammlung und Teilhabe: Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste“. Es ist das erste künstlerisch-wissenschaftliche Graduiertenkolleg in Deutschland, das in einer Zusammenarbeit von einer Universität und Kultureinrichtungen – der Hafen-City Universität, K3 – Zentrum für Choreographie und dem FUNDUS THEATER – getragen wird. Das Graduiertenkolleg wird gefördert von der Wissenschaftsstiftung Hamburg.

*Kontakt: Graduiertenkolleg –  
Versammlung @ Teilhabe 2012,  
kontakt@versammlung-und-teilhabe.de,  
www.versammlung-und-teilhabe.de*

## Premiere „FunParkFiktion“

Am 28. April hat „FunParkFiktion“, das neue Theaterprojekt der GWA St. Pauli, Premiere. Die GWA knüpft mit der neuen Produktion an die Erfolge von „Pauli Passion“ und „Wie es uns gefällt“ an.

**D**iesmal führt der theatrale Weg aus der blitzblanken Architektur am Atlantic-Haus durch das historische Gesundheitszentrum über die Kersten-Miles-Brücke in den Alten Elbpark rund um das schiefe Bismarck-Denkmal und nimmt den Zuschauer mit in einen fiktiven Funpark.

FunParkFiktion ist ein interkulturelles und spartenübergreifendes Theaterprojekt im öffentlichen Raum, das mit professionellen Künstlern und Laienschauspielern realisiert wurde. Seit Sommer 2011 proben die Teilnehmer für FunParkFiktion wöchentlich und an Wochenenden unter der Regie von Alina Gregor. Das Stück ist entstanden in Kooperation mit THEATER AM STROM und dem Trägerverein Gesundheitszentrum St. Pauli e.V. ■



FOTO: GWA ST. PAULI

Die Akteure bei den Proben im Stadtteil

□ KONTAKT:

GWA St. Pauli e.V., Carola Plata, Hein-Köllisch-Platz 11 + 12, 20359 Hamburg, 040/410 98 87 37, Carola.Plata@gwa-stpauli.de, www.gwa-stpauli.de

## Start Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“ in Hamburg

Anfang April startet STADTKULTUR HAMBURG mit dem BFD „Kultur und Bildung“. Die ersten Freiwilligen engagieren sich schon in Hamburger Kultur- und Bildungsorten. Es sind noch Plätze frei.

**Ü**ber ein Bewerbungsformular auf der Website [www.stadtkultur-hh.de/bfd](http://www.stadtkultur-hh.de/bfd) können sich Interessierte für den Freiwilligendienst, der sechs bis 18 Monate dauern kann, bewerben. Sie erhalten dafür ein Taschengeld von bis zu 330 Euro monatlich und sind sozial-

versichert. Auch Einsatzstellen für den Dienst können sich dort anmelden. ■

□ KONTAKT:

BFD „Kultur und Bildung“, c/o STADTKULTUR HAMBURG e.V., Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg, [bfd@stadtkultur-hh.de](mailto:bfd@stadtkultur-hh.de), [www.stadtkultur-hh.de/bfd](http://www.stadtkultur-hh.de/bfd)

# Zehn geförderte Creole-Auftritte

Mit der Veranstaltungsreihe „CREOLE – globale Musik aus Hamburg“ werden im 2. Halbjahr 2012 zehn Musikauftritte gefördert.

Die Veranstaltungsreihe soll an unterschiedlichen Orten in Hamburg stattfinden. Veranstalter aller Art können sich bewerben. Unterstützt werden Veranstaltungen globaler Musik aus Hamburg oder dem Bundesgebiet mit Künstlern aus dem Creole-Bandpool ([www.creole-weltmusik.de](http://www.creole-weltmusik.de)) oder solchen, die den Kriterien des Wettbewerbs Creole entsprechen. Jeder Auftritt wird mit maximal 400

Euro gefördert. Bewerbungen mit Angabe von Künstler oder Band und dem Veranstaltungsdatum können bis zum 1. Juni 2012 unter dem Stichwort „globale Musik“ an [creole@klinkenborg.com](mailto:creole@klinkenborg.com) gesendet werden. ■

□ KONTAKT:

*creole – weltmusik aus hamburg, klinkenborg.communications, Steph Klinkenborg, Lange Straße 3, 20359 Hamburg, 040/27 86 18 11, [www.creole-weltmusik.de](http://www.creole-weltmusik.de)*

# Die Kinderbank Hamburg

Wie macht man eigentlich Geld?

Um das experimentell zu erkunden, hat das Forschungstheater des FUNDUS THEATERS die Kinderbank Hamburg gegründet.

In den Nachrichten ist vom „Gelduntergang“ die Rede, und auch an den Schulen munkelt man von der „Taschengeldkrise“. Tatsächlich leben in Hamburg immer mehr Kinder in Armut. Banken und Staaten ringen darum, wer in Sachen Geld den Ton angibt, und man begreift: Geld ist veränderlich und gestaltbar. Die Frage ist nur von wem.

Kinder aus der Schule Richardstraße haben eine neue Währung, das Abenteuergeld, erfunden und ein Projektseminar der Hafencity Universität hat ein Netzwerk von Läden aufgebaut, die das Abenteuergeld in Zahlung nehmen. Am 18. und 20. April wird zur Hauptversammlung der Kinderbank Hamburg geladen. Gefördert wird die Bank von der Stiftung Maritim Hermann & Milena Ebel. ■



FOTO: MAIA BECHERT

Das Abenteuergeld der Kinderbank Hamburg

□ KONTAKT:

*Kinderbank Hamburg c/o FUNDUS THEATER, Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg, 040/250 72 70, [kontakt@kinderbank-hamburg.de](mailto:kontakt@kinderbank-hamburg.de), [www.kinderbank-hamburg.de](http://www.kinderbank-hamburg.de)*

Hamburgweite Veranstaltung  
**TAG DER MUSIK 2012**  
**VOM 15. BIS ZUM 17. JUNI**

Der TAG DER MUSIK 2012 wächst, um Hamburg vom 15. bis zum 17. Juni mit vielen Livemusikerlebnissen zu begeistern – mal mehr, mal weniger konventionell, mal zum Zuhören oder Mitmachen, verstärkt oder akustisch.

Der TAG DER MUSIK Hamburg steht unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz.

*Kontakt: Landesmusikrat e.V., Mittelweg 42, 20148 Hamburg, 040/645 20 69, [info@landesmusikrat-hamburg.de](mailto:info@landesmusikrat-hamburg.de), [www.tagdermusik-hamburg.de](http://www.tagdermusik-hamburg.de)*

Auszeichnung  
**MOTTE-HÜHNERHOF**  
**ERHÄLT STADTTEILPREIS**

Der Hühnerhof der MOTTE wird am 3. April mit dem Stadtteilpreis Hamburg ausgezeichnet. Die ehrenamtliche Gruppe, die sich seit mehr als 25 Jahren für den Hühnerhof engagiert, hat die Jury mit ihrem Stadtteil-Projekt überzeugt. Der Preis wird von der Hamburger Morgenpost und der PSD Bank Nord eG vergeben.

*Kontakt: MOTTE, Eulenstraße 43, 22765 Hamburg, 040/39 92 62-0, [info@diemotte.de](mailto:info@diemotte.de), [www.diemotte.de](http://www.diemotte.de)*

Ausschreibung  
**HAMBURGER MUSIKERPREIS**  
**„KRACH & GETÖSE“**

Der Musikerpreis „Krach und Getöse“ von RockCity Hamburg e.V. und der Haspa Musik Stiftung bietet im vierten Jahr Spitzenförderung. 60 namhafte Musikexperten nominieren ihre Hamburger Lieblings-Nachwuchsbands. Aber auch Musiker und Bands aus Hamburg und Umgebung können ihre Musik auf [www.krachundgetoese.de](http://www.krachundgetoese.de) bis zum 3. April 2012 hochladen. Eine 6-köpfige Fachjury entscheidet dann nach Fantasie, Begabung und musikalischem Potenzial der Bewerber.

*Kontakt: Krach & Getöse, c/o RockCity Hamburg e.V. – Zentrum für Populärmusik, Sternstraße 4, 20357 Hamburg, [www.krachundgetoese.de](http://www.krachundgetoese.de)*

Personalie

**NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG  
IN DER GALERIE MORGENLAND**

Sielke Salomon, bisher Geschäftsführerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, geht in den (Un-)Ruhestand. Ihr Nachfolger ist der Historiker Jörg Petersen, der u. a. im Deutschen Historischen Museum in Berlin gearbeitet hat.

*Kontakt: Galerie Morgenland/  
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel,  
Sillemstraße 79, 20257 Hamburg,  
www.galerie-morgenland.de*

Personalie

**NEUER VORSITZENDER  
DER BEGEGNUNGSSTÄTTE**

Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 29. Februar 2012 wurde Gerhard Krinke zum neuen Vereinsvorsitzenden der Begegnungsstätte Bergstedt gewählt. Seit vielen Jahren unterstützt er die Begegnungsstätte Bergstedt durch ehrenamtliche Tätigkeiten. Diese Aktivitäten und viele informative Gespräche gaben ihm einen fundierten Einblick in die Aufgabenstellungen des Vereins.

*Kontakt: Begegnungsstätte Bergstedt  
e.V., Bergstedter Chaussee 203,  
22395 Hamburg, 040/604 02 49,  
info@begegnungsstaette-bergstedt.de,  
www.begegnungsstaette-bergstedt.de*

Ausschreibung

**MAKE A REMAKE**

Der Flotte-Dreier-Wettbewerb findet dieses Jahr zum 25. Mal auf dem KurzFilmFestival Hamburg statt. Die Wettbewerbsbeiträge sollten maximal drei Minuten Lauflänge haben und das Remake eines Films, einer Szene oder eines Ereignis sein, egal ob Lang- oder Kurzfilm, Farbe oder Schwarz-Weiß, Spiel- oder Dokumentarfilm, Sport- oder Tierfilm. Am 1. April 2012 ist Einsendeschluss. Das Jubiläum wird bei der Wettbewerbs-Präsentation gebührend gefeiert werden.

*Kontakt: KurzFilmAgentur Hamburg  
e.V., Friedensallee 7, 22765 Hamburg,  
040/39 10 63-27, www.shortfilm.com*

# Handyfilm Slam „Pocket Movie“

Am Freitag, den 30. März findet im Museum der Arbeit der Handyfilm Slam „Pocket Movie – die Verwandlung“ statt.

Initiiert von der Zinnschmelze beschäftigen sich Klassen aus vier Barmbeker Schulen mit dem Medium Handyfilm. Unter dem Thema „Die Verwandlung“ wurden Drehbücher geschrieben, Storyboards erstellt, Filme gedreht und geschnitten. Eine Jury und das Publikum prämiieren die Filme. Man darf sich auf Vielfalt, Phantasie und großen Unterhaltungswert freuen. ■

□ KONTAKT:

*Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 22305 Hamburg, 040/299  
20 21, info@zinnschmelze.de, www.zinnschmelze.de*



FOTO: ZINNSCHMELZE

Schnell und kompakt gedreht: Handyfilme

# Die „Woche des Gedenkens“

Die „Woche des Gedenkens“ in Bergedorf widmet sich vom 13. bis 29. April in über 30 Veranstaltungen thematisch der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in Bergedorf, aktuellen gesellschaftlichen Debatten und der Bekämpfung des Neonazismus.

Die Vielzahl von Veranstaltungen umfasst Ausstellungen, Diskussionen, Filme, Konzerte, Lesungen, Theater und Vorträge. Aber auch eine Demonstration, ein Gottesdienst, sowie eine Swing-Party stehen auf dem Programm.

Der offizielle Auftakt findet am Samstag, den 14. April in der Stadtteilschule Bergedorf um 14:00 Uhr statt. Dort wird auch die Ausstellung „In Hamburg habe ich meine Jugend gelassen – Zwangsarbeit in Hamburg 1940–1945“ eröffnet. Organisiert wird die „Woche

des Gedenkens“ von einem großen Bündnis, in dem sich u.a. Vertreter der KZ Gedenkstätte Neuengamme, Bergedorfer Schulen, Kirchengemeinden, Parteien, Gewerkschaften und Kultureinrichtungen wie das LOLA Kulturzentrum zusammengeschlossen haben. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Bezirksamt Bergedorf. ■

□ KONTAKT:

*LOLA Kulturzentrum e.V., Lohbrügger Landstraße 8,  
21031 Hamburg, 040/724 77 35, info@lola-hh.de,  
www.lola-hh.de*

## Kurse und Workshops

# Kulturelle Bildung

Theaterspielen, Tango und HipHop, Malen und Zeichnen oder selber Musik machen – kulturelle Bildung ist der Schwerpunkt der Kurse in der Stadtteilkultur. Daneben werden auch Formate in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Bewegung und Gesundheit angeboten.

**K**urse und Workshops stehen im Kulturbereich im Gegensatz zu Projekten und Veranstaltungen selten im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Besucherzahlen im Bereich „Kurse und Gruppen“ machen aber z.B. bei den 27 von der Kulturbehörde geförderten Stadtteilkulturzentren knapp ein Drittel der Besucherzahlen aus. Das *stadtkultur magazin* setzt sich in diesem Heft nun inhaltlich und konzeptionell mit diesem weniger beachteten Bereich des Kulturbetriebes auseinander. Wir fragten Kulturanbieter mit Kurs- und Workshopprogrammen nach Profilen, Zielgruppen, der Entwicklung neuer Formate und aktuellen Trends.

Das Goldbekhaus bietet Kurse und Workshops in den Profilen *Bewegen, Gestalten und Zeigen* an (S. 8). Im Rahmen einer lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung hat das Bürgerhaus Wilhelmsburg u.a. sein Kursprogramm neu strukturiert und auf kulturelle Bildung fokussiert (S. 9). Das Bürgerhaus in Barmbek zeigt die Herausforderungen einer Kursplanung zwischen kleinen Räumen, kürzer werdenden Kurszeiten und steigendem Finanzdruck auf (S. 11). Die Zinnschmelze bietet spezielle Einstiegskurse für ihr festes Theaterensemble an (S. 12). Die MOTTE stellt ihr Kursprogramm zwischen Fremdangeboten, Eigenentwicklungen und Kooperationen vor (S. 13). Der Bramfelder Kulturladen entwickelt Kurs- und Workshopformate speziell für „Lückekinder“ (S. 14). Der Kultur Palast



*Kurse: von Theater bis Stricken*

FOTO: JENS HUCKERLEDE

bietet neben HipHop Academy und Klangstrolchen auch ein umfangreiches Kursprogramm (S. 15). Das Kinderbuchhaus richtet sich in seinem „weiterBilden“-Programm insbesondere an Lernbe-gleiter von Kindern (S. 16). Das Sasel-Haus evaluiert seine Kurse seit Längerem: Erfolgsfaktoren sind Kompetenz der Dozenten, gute Ausstattung, lange Büroöffnungszeiten, Parkplätze vor der Tür, Sauberkeit und soziale Anbindung (S. 17). Ein Ziel der Lola im Kursbereich ist der Aufbau fester Ensembles, so auch im Workshop „Musik der 17 Hippies“ (S. 18). Workshops zu initiieren, weil man selber Spaß am Thema hat, ist eine Triebfeder in der Stadtteilkultur. Die Praktikantin des Kulturhauses berichtet von „ihrem“ HipHop-Workshop (S. 19). Die Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel bietet seit vielen Jahren Workshops zum Figurenbau und -spiel an (S. 20). Und die Familienbildung Eppendorf hat ihr Kursprogramm auf eine spezielle Zielgruppe ausgerichtet – wie ihr Name schon sagt: Die Familie (S. 21). ■

Alle Artikel des Themenschwerpunktes der März-Ausgabe finden Sie auch online unter:

►► [www.stadtkulturmagazin.de/2012/03/](http://www.stadtkulturmagazin.de/2012/03/)

# Auf zu neuen Ufern – durch Bewegen, Gestalten und Zeigen

Innerhalb dieser drei Säulen bildet das Kurs-, Gruppen- und Workshopprogramm des GOLDBEKHAUSES den Anziehungspunkt für sehr viele Hamburger und einen Schwerpunkt der Arbeit des Hauses.

AUTORIN: SUSE HARTMANN

**B**ewegungskulturelle Angebote finden im Goldbekhaus sowohl selbstorganisiert als auch angeleitet statt. So stellt das Stadtteilkulturzentrum seine Halle Menschen zur Verfügung, die mit anderen zusammen die inhaltliche Ausrichtung ihrer körperlichen Betätigung selbst bestimmen möchten. Hier wird Volleyball, Tischtennis und Inlinehockey gespielt, jongliert und gepaddelt. Weiterhin bietet das Haus von professionellen Trainern und Übungsleitern angeleitete Kurse und Workshops rund um das Thema „Gesundheit und Entspannung“ an. Einen weiteren Schwerpunkt im Bereich „Bewegen“ bilden verschiedene Angebote aus Tanz und Theater: Bollydance und Afrikanischer Tanz, Tango Argentino und Standardparties, Performance- und Theaterprojekte. Hier verfolgt das Goldbekhaus das Ziel persönliche Entwicklung durch kulturelle Betätigung und Förderung von kultureller Vielfalt zu ermöglichen.

Die kulturellen Bildungsangebote – das Gestalten – umfassen im Goldbekhaus sowohl Einstiegs- als auch vertiefende Angebote. Das Programm beinhaltet verschiedene kreative Ausdrucksformen – wie beispielsweise Malerei, Fotografie, Bildhauen. Ob ausdrucksstark mit vollem Einsatz die Stimme zum Klingen gebracht wird, mit spitzer Feder aus Wörtern Texte werden, oder mit Pinseln an ersten Ausstellungen gearbeitet wird, das Haus bietet viel Raum für Kreativität – natürlich unter professioneller Anleitung.

Die dritte Säule – das Zeigen – ist dem Goldbekhaus ein ganz besonderes Anliegen. So wird z.B. im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen Teilnehmern der kreativen und bewe-

gungskulturellen Kurse eine Bühne geboten, um in den Kursen entwickelte Inhalte öffentlich zu präsentieren und sich hinterher bei einer Party zu feiern, sich gegenseitig kennen zu lernen und zu inspirieren. In den Theater-, Tanztheater- und Performanceprojekten, die in der Regel aus Kursen entstehen, lassen sich Menschen langfristig auf einen spannenden Prozess ein: von der Idee bis zur Aufführung vor einem begeisterten Premierenpublikum.

Das Goldbekhaus macht Vieles, damit viele zu neuen Ufern vordringen können. Die wesentlichen Leitmotive dabei sind Teilhabe an Kunst und Kultur, persönliche Entwicklung durch kulturelle Betätigung und Förderung von kultureller Vielfalt. ■

SAMSTAG 24. + SONNTAG 25. MÄRZ | 17:00 – 20:00 UHR

## **Tanz am Trapez beginner to mixed level**

Aufregend, inspirierend, lustvoll erlebend. Die Arbeit an tiefhängenden Trapezen eröffnet neue Perspektiven und völlig neue Dimensionen des Tanzens. Seit mittlerweile 17 Jahren kann diese Faszination des Trapeztanzen im Goldbekhaus erlebt werden.

*Leitung: Clover Catskill, Berkeley/USA*

*Kosten: 80,- Euro*

## □ KONTAKT:

Goldbekhaus e.V., Suse Hartmann, Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg,  
040/27 87 02 13, suse.hartmann@goldbekhaus.de, www.goldbekhaus.de

# Einmal Stricken, immer Stricken?

Im Rahmen einer lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung entwickelte das BÜRGERHAUS IN WILHELMSBURG ein Leitbild und hat seitdem sein Kursprogramm neu strukturiert.

AUTOR: VOLKMAR HOFFMANN

Vor 20 Jahren gab es im Bürgerhaus Wilhelmsburg einen Strickkurs. Die Gruppe wurde von einer älteren Dame angeleitet, die meisten der älteren Teilnehmerinnen konnten bereits Stricken, es ging mehr ums Treffen und Klönen. Lange hielt sich die Gruppe nicht, und jahrelang gab es weder Nachfragen noch konnte ein Bedarf erkannt werden. Inzwischen gibt es ihn wieder, den Strickkurs – in Kooperation mit der VHS und die Kursleitung ist männlich. Dass dieser Kurs auch noch eine völlig andere Altersstruktur hat, zeigt beispielhaft die Entwicklungen im Kursbereich des Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Die Angebote des Bürgerhauses richten sich an alle Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, wobei ein Schwerpunkt bei der Generation 50+ liegt. Da das Bürgerhaus außerhalb der Wilhelmsburger Wohngebiete liegt, bleiben fortlaufende Kursangebote für Kinder und Jugendliche auf den Stadtteilzirkus Willibald begrenzt. Kursangebote wie ein Drachenbauworkshop für Eltern und Kinder sind die Ausnahme.

Die größte Veränderung im Kursbereich hat das Bürgerhausteam selbst initiiert: Im Rahmen einer lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) wurde ein Leitbild für den Kursbereich entwickelt. Mit diesem Leitbild hat sich das Haus auf den Bereich „kulturelle Bildung“ fokussiert. Eine Konsequenz aus dieser Schärfung des Profils ist z.B., dass ab Herbst 2012 die gesundheitspräventiven Angebote in die Verantwortung der VHS wechseln. Und die knappen Ressourcen des Hauses können im fachlichen Schwerpunkt – der kulturellen Bildung – eingesetzt werden. Die Kurse in den Bereichen Tanz, Kreatives und Sprachen werden vom Bürgerhaus nun regelmäßig evaluiert und im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse,

die Infrastruktur und die sozialräumlichen Bedarfe weiterentwickelt. Ergänzend finden regelmäßig hausinterne Fortbildungen für die Kursleitungen statt.

Nichtsdestotrotz fallen auch im Bürgerhaus regelmäßig Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen aus. Darauf wird aber mit zwei Ansätzen reagiert: Zum einen versucht das Bürgerhaus, aus interessierten Kleingruppen selbst organisierte Kurse zu initiieren. Diese Kurse können dann kostenlos die Räume nutzen, regeln aber alles Weitere intern. Zum anderen werden Angebote verstärkt in Kooperationen mit Einzelpersonen oder Institutionen aus dem Stadtteil entwickelt. Die im Veranstaltungsbereich schon seit Langem bestehenden Kooperationen mit verschiedenen Wilhelmsburger Communities in Planung und Durchführung, ist für den Kursbereich eine neue Herausforderung. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass ohne Beteiligung z.B. ein Saz-Kurs für türkische Mädchen und Frauen nicht angenommen wird. Aber das Fazit des Bürgerhauses: Die Mühe lohnt sich. ■

SAMSTAG 16. JUNI | 13:00–18:00 UHR

## Tapas y Tango – Spanische Appetithäppchen und Tanz

Begleitet von Tangomusik wird gezeigt, wie man leckere Tapas zubereitet. Anfängerinnen und Anfänger erhalten Hilfe bei den ersten Tanzschritten nach dem Essen.

Anmeldung: 0176/62 50 43 37 oder [tapastango@gmx.de](mailto:tapastango@gmx.de)

Leitung: Daniel Sepulveda

Beitrag: 15,- Euro (+ Kostenbeitrag für Lebensmittel)

□ KONTAKT:

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg, 040/75 20 17-0, [info@buewi.de](mailto:info@buewi.de), [www.buewi.de](http://www.buewi.de)



FOTO: BÜRGERHAUS WILHELMSBURG

◀◀ Oben: Flamencokurs im Bürgerhaus Wilhelmsburg (vorherige Seite)

Unten: Malworkshop für Kinder im Bürgerhaus in Barmbek (rechts) ▶▶



FOTO: BÜRGERHAUS IN BARMBEK

# Die Quadratur des Kreises

Das BÜRGERHAUS IN BARMBEK bietet seit über 20 Jahren kontinuierlich attraktive Kurs- und Workshopangebote für den Stadtteil, die sich insbesondere durch kleine Gruppengrößen auszeichnen. Die Kursplanung muss dabei auf kleine Räume, den Trend zu kürzeren Angeboten und die Erwirtschaftung von Eigenmitteln reagieren.

AUTORIN: ANN-CHRISTIN HAUSBERG

Die für ein Stadtteilkulturzentrum eher untypische Raumsituation – kein Saal aber viele kleine Räume zwischen zehn und 35 Quadratmetern – hat das Profil des Bürgerhauses als Gruppenhaus von Anfang an deutlich mitgestaltet. So schätzen die Teilnehmer gerade die schnell entstehende, fast familiäre Atmosphäre in den Kursen des Bürgerhauses, die einen intensiven Austausch und viele Kommunikationsanlässe bietet. Die Kurse sind oft ein Weg aus der Isolation, die im Umfeld des Bürgerhauses – bedingt durch die vielen kleinen Wohnungen und Singlehaushalte – häufig anzutreffen ist.

Der Wunsch, dicht am Wohn- oder Arbeitsort am frühen Abend „noch mal was für sich selbst zu tun“, ist groß und weckt erhöhten Bedarf an Angeboten. Und so verwundert es nicht, dass gerade in den letzten Jahren der Trend zu den Bewegungs- und Entspannungskursen auch in Barmbek festzustellen ist.

Das Bürgerhaus bedient diese Nachfrage gern, stößt dabei aber immer wieder an zeitliche und räumliche Auslastungsgrenzen. Es ist eine schwierige Aufgabe, Raumnutzungszeiten im Spannungsfeld zwischen dem Bedarf von Gruppen, Veranstaltungen und Kursangeboten ausgewogen zu vergeben. Die stärker in den Vordergrund rückende Notwendigkeit, mit Kursgebühren in nicht unerheblichem Maße zu den Miet- und Betriebskosten beizutragen, erleichtert die Arbeit nicht gerade.

So spielen die Workshops im Kursangebot eine zunehmend größer werdende Rolle. Mit einmaligen Wochenendkursen kann dem Anspruch nach einem vielfältigen und abwechslungsreichen Angebot leichter gerecht werden. Die Nutzungszeiten sind nicht regelmäßig blockiert und die Teilnehmer brauchen sich „nur“ auf einen Tag oder ein Wochenende einzulassen.

Die abnehmende Bereitschaft, sich festzulegen und einen Kurs mit zwölf oder mehr Terminen zu buchen, führt dazu, dass jetzt häufiger kleinere Einheiten mit vier bis sechs Terminen angeboten werden, wodurch der damit verbundene Verwaltungsaufwand jedoch entsprechend angestiegen ist.

Die sozialverträglich zu gestaltenden Kursgebühren mit kleinen Gruppengrößen und dem Anspruch nach professioneller Anleitung zu verbinden, dabei die Erwirtschaftung von Eigenmitteln nicht zu vernachlässigen und möglichst wenige attraktive Zeiten im Raumnutzungsplan zu blockieren, grenzt damit an die Quadratur des Kreises.

Aber Stadtteilkultur mag solche Herausforderungen, strickt immer wieder neue Angebotsmuster und bietet damit auch ständig weitere Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken – auch bei der eleganten Ausführung einer Yogaübung. ■

SAMSTAG, 24. MÄRZ | 10:00–16:00 UHR

## Wendepunkte – zwischen Abschied und Aufbruch

Ein Workshop für Menschen, die mit Veränderungen zu tun haben: Etwas Vertrautes geht vorbei, ein Lebensabschnitt endet, neue Herausforderungen stehen bevor. Der Wandel will gestaltet sein – mit Mut und Freude und Gelassenheit.

*Leitung: Jutta Kowalski*

*Beitrag: 50,- Euro, Anmeldung erforderlich*

### □ KONTAKT:

Bürgerhaus in Barmbek e.V., Ann-Christin Hausberg, Lorchstr. 28 A, 22307 Hamburg, 040/630 40 00, [halle@buengerhaus-in-barmbek.de](mailto:halle@buengerhaus-in-barmbek.de), [www.buengerhaus-in-barmbek.de](http://www.buengerhaus-in-barmbek.de)

# Das Theater-Ensemble der Zinnschmelze

Seit 8 Jahren wird die kleine Bühne mit professionellem Equipment in der ZINNSCHMELZE nicht nur von Gastkünstlern oder der Theater Jugend Hamburg für Auftritte genutzt, sondern ist auch Heimat des Erwachsenen-Ensembles.

AUTOREN: THORSTEN GRÜBLING UND STEFAN HEISLER

Die alten Backsteinbauten der ehemaligen Gummiwarenfabrik in Barmbek sind in bunte Lichter getaucht. Ein Bagger leuchtet grün und rot und eine große, knorrige Kastanie schimmert im frisch installierten „Hofflammern“. Daneben, im gemütlichen Biergarten der Zinnschmelze, sitzen wie so oft einige im wahrsten Sinne unverfrorene Besucher des Kulturzentrums und genießen die herbstliche Stimmung.

Da geschieht Seltsames: Knapp bekleidete, überschminkte Damen mit Whiskeyflasche steigen über eine Leiter in ein Fenster im 1. Stock, gesichert von einem weiß gekleideten Mann, der an einen Krankenpfleger erinnert. Des Rätsels Lösung findet sich auf dem Plakat vor der „Zinne“ – wie die Einrichtung meist liebevoll genannt wird: Im Theater gibt es „Einer flog über das Kuckucksnest“.

Unter der Leitung des Schauspielers, Regisseurs und Theaterpädagogen Niklas Heinecke probt und spielt das Erwachsenen-Ensemble regelmäßig zumeist gesellschaftskritische Stücke, die die bunte Schar von Laienschauspielern immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Nach „Gretchen 89 ff.“ von Lutz Hübner, „Top Dogs“ von Urs Widmer und der dänischen Dogma-Produktion „Das Fest“ wurde nun also das Bühnenstück des Romans von Ken Casey umgesetzt – vielen bekannt durch die Verfilmung mit Jack Nicholson.

Seit 2004 wird in jedem Jahr ein Stück aufgeführt auf den Brettern, die für die Hobbyschauspieler zu einem lieb gewonnenen Bestandteil ihres Lebens geworden sind. Die Gründe dafür, sich als Patient einer Psychiatrie zu versuchen oder einen seit der Kindheit misshandelten Sohn eines dänischen Fabrikanten zu spielen, sind so verschieden wie die Lebenswege der Darsteller. Doch gerade die Unterschiedlichkeit macht die

Truppe so spannend. Ob Studentin oder Freiberufler, Beamter oder Rentnerin, Anfänger oder alte Hasen: Alle werden von Niklas Heinecke in sein Konzept eingebunden und nach ihren Möglichkeiten besetzt.

Inzwischen sind die beiden Damen sicher in das Fenster eingestiegen. Der Szenenapplaus der Zuschauer schallt über den Museumshof, bis das Fenster wieder geschlossen ist. ■



FOTO: STEFAN HEISLER

DIENSTAG, 03. APRIL | 19:00–21:00 UHR | 6 TERMINE

## Einstiegskurs in das Ensemble

In diesem zeitlich begrenzten Kurs wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, unter der Leitung eines praxiserfahrenen Schauspieltrainers, Grundkenntnisse der wichtigen Bühnenelemente zu erwerben und auszuprobieren.

Leitung: Niklas Heinecke

Kosten: 70,-/50,- Euro

Kursbezeichnung: E1-2012

## □ KONTAKT:

Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 22305 Hamburg, 040/299 20 21, [info@zinnschmelze.de](mailto:info@zinnschmelze.de), [www.zinnschmelze.de](http://www.zinnschmelze.de)

# Raum für lebendige Vielfalt

Im Chor singen, beim Yoga lachen, Theater spielen und improvisieren, töpfern, siebdrucken, argentinisch oder afrikanisch tanzen, in der Hörspiel-Werkstatt oder im Projekt „neue Formen der Erinnerung“, wer hier mitmacht ist mit oder in der MOTTE unterwegs.

AUTORIN: GRIET GÄTHKE

Das Kurs- und Workshop-Programm wird auf zwei unterschiedlichen Wegen initiiert. Ein Prinzip funktioniert über die „Angebote von außen“. Das heißt die MOTTE ist offen für Menschen, die ihre Kurse und Workshops im Haus anbieten wollen. Das Haus stellt seine Ressourcen zur Verfügung, um das jeweilige Angebot zu unterstützen. Auf diesem Wege gründete Axel Pätz den MOTTE-Chor und den MOTTE-Kinderchor Rothekehlchen. Genauso entwickeln sich ständig kontinuierliche Angebote von Yoga und Qi Gong bis zu Tanz und Theater-Kursen.

Die MOTTE engagiert sich stark in der kulturellen Bildungsarbeit. Neben den kontinuierlichen offenen Angeboten wird aus den jeweiligen Fachbereichen gezielt eine Projektarbeit angeboten, die Kurs- und Workshop-Charakter hat.

Die Ohrlotsen „kreieren“ fortlaufend neue Formate, um Kinder an eigene Audioproduktionen heran zu führen. Unter professioneller Anleitung entstehen Radiosendungen, Hörspiele und Hörspielereien. Das Ohrlotsen Team agiert auf die Zielgruppen orientiert mit einem vielseitigen Programm: Workshops in der Schule, Kurse im Tonstudio der MOTTE oder offene Gruppen wie die Radiogruppe „Fragen und Sagen“.

Bei Kursen und Workshops im Rahmen der Offenen Jugendarbeit legt die MOTTE großen Wert auf eine entspannte Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema



FOTO: JENS HUCKENBEDI

zu beschäftigen, in individuellen Sinnzusammenhängen zu lernen und dadurch nachhaltige Erfahrungen zu machen. Das gelingt am Besten in Workshops, die an mehreren aufeinander folgenden Tagen und nicht nur ein-mal wöchentlich stattfinden. So gibt es Ferienworkshops in den Werkstätten der MOTTE und im Rahmen der internationalen Jugendaustausche. Auch die Kooperationen mit Schulen gestaltet das Haus nach diesen Prinzipien. Mehrtägige Workshops zur Berufsorientierung unterstützen jährlich Schüler ab der achten Klasse bei der Planung und Umsetzung ihrer Lebensziele.

Ein interdisziplinäres Projekt, das im September 2011 durchgeführt wurde, ist „Sound in the Silence“. Schüler aus Koszalin in Polen

und Altona trafen sich in Hamburg, um an einem Workshop mit internationalen Künstlern teilzunehmen. Das Thema „Neue Formen der Erinnerung“ wurde in der Gedenkstätte Neuengamme für alle Beteiligten direkt erfahrbar. ■

FREITAGS | AB 16:00 UHR

## OHRLOTSEN-HÖRSPIELWERKSTATT

Offene Hörspielwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren  
Vorher kurz anmelden bei [ronny@ohrlotsen.de](mailto:ronny@ohrlotsen.de)

Leitung: Ronny Strompf und Andi Hülsen

Beitrag: frei

□ KONTAKT:

MOTTE – Stadtteil & Kulturzentrum, Eulenstraße 43, 22765 Hamburg,  
040/39 92 62-0, [info@diemotte.de](mailto:info@diemotte.de), [www.diemotte.de](http://www.diemotte.de), [www.ohrlotsen.de](http://www.ohrlotsen.de)

# Workshops für Lückekinder

„Lückekinder“ werden ältere Kinder zwischen zehn und dreizehn Jahren genannt, für die es häufig kein passendes Freizeitangebot gibt: Sie sind zu alt für die vielfältigen Angebote, die es für Kleinkinder und Grundschüler gibt, und zu jung, um in die Jugendclubs zu gehen. Der **BRAMFELDER KULTURLADEN** entwickelt für diese Zielgruppe spezielle Formate.

AUTORIN: BRITTA SOMINKA

**A**uch das Brakula bietet vor allem Angebote für die ganz Kleinen an, wie z.B. die „Gedichte für Wichte“ oder die „Musikzwerge“, oder aber für Kinder ab 6 Jahren. Dazu gehören z.B. die beliebten Ferienworkshops „Minexelda“, „Kreativ mit Bausteinen“ oder die naturwissenschaftlichen Experimentierkurse von LABORIS.

Jugendliche ab 14 Jahren erreicht der BRAKULA mit seinen Angeboten so gut wie gar nicht mehr, da es keine Möglichkeiten für offene Angebote oder Treffpunkte gibt und sie die wenige Freizeit – durch die Ganztagschulentwicklung und die gestiegenen Anforderungen von G8 – lieber beim „Chillen“ mit Freunden oder selbstorganisiert verbringen.

Die zehn- bis 13-Jährigen haben hingegen noch Lust auf kulturelle Angebote und Interesse, etwas Neues zu lernen. Dass diese Zielgruppe ebenso wie die Jugendlichen nur über wenig Freizeit verfügt, gilt es bei der Planung des Kurs- und Workshopangebotes zu berücksichtigen.

2011 sind die ersten Angebote für die Zielgruppe „Lückekinder“ gestartet. In den Sommerferien fand ein zweitägiger Workshop „Beatbox“ in Kooperation mit der HipHop Academy statt, der sehr gut angenommen wurde. Für den fünfwöchigen Kurs „BeatObsession“, eine Schlagwerkstatt in Kooperation mit der Elbphilharmonie, war es hingegen schwieriger, genügend Teilnehmer zu finden, da die Kursstunden in der Woche am späten Nachmittag lagen. Ferien- oder Wochenendangebote wie ein Zauberkurs und ein Kurs „Digitale Fotografie“ haben dann bestätigt, dass die Angebotsform „abgeschlossener Workshop in den

Ferien oder am Wochenende“ den Lückekindern am nächsten kommt.

Die dennoch überwiegend positiven Erfahrungen aus 2011 möchte der Kulturladen dieses Jahr weiterführen. Schwerpunkt wird dabei die Zusammenarbeit mit der HipHop Academy sein. Es sind vier zweitägige Ferienworkshops geplant: Beatbox, Graffiti, Rap und Breakdance. Es gibt auch einen weiteren „BeatObsession“-Workshop mit der Elbphilharmonie – diesmal in Kooperation mit einer Schule. Die Kurse im Medienbereich werden ebenfalls ausgebaut. Zu der „digitalen Fotografie“ kommen Filmworkshops. Außerdem wurden „Mangas zeichnen“ und „Internetseiten selbst gestalten“ von den Kindern gewünscht. Diese von den Kindern selbst geäußerten Interessen versucht das Stadtteilkulturzentrum natürlich bei der Planung der Workshops für die „Lückekinder“ zu berücksichtigen. ■

DONNERSTAG 26. + FREITAG 27. JULI | 17:00–19:00 UHR

## Graffiti Workshop

Du wolltest schon immer mal wissen, wie dein Name als Graffiti aussieht oder deine Graffiti verbessern? Davis One zeigt wie einfach es ist, aus Buchstaben ein Graffiti zu machen.

*Kursleitung: Davis One*

*Beitrag: 25,- Euro*

□ KONTAKT:

Bramfelder Kulturladen e.V., Britta Sominka, Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg, 040/642 170-0, [britta.sominka@brakula.de](mailto:britta.sominka@brakula.de), [www.brakula.de](http://www.brakula.de)

# Musik, Tanz und kulturelle Bildung

Seit der Gründung der hamburgweiten Projekte HipHop Academy Hamburg und Klangstrolche im Jahr 2007 liegt auch der Fokus des Kursprogramms des KULTUR PALAST HAMBURG auf der musikalischen Nachwuchsförderung und der tänzerischen Grundausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.

AUTORIN: DÖRTE INSELMANN

Insgesamt umfasst das Angebot des KPH im Bereich Kulturelle Bildung etwa 440 Angebote jährlich. Jede Generation findet hier die Möglichkeit, sich musikalisch zu bilden oder tanzend in Schwung zu kommen. Um Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten zu erreichen und vor allem sie dabei zu unterstützen, ihre Potenziale besser zu entfalten, entwickelt der Kultur Palast passgenaue Konzepte und trägt so zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Hamburg bei.

Kulturelle Bildung erreicht mit den Klangstrolchen nicht nur mittlerweile 1.528 Kinder, sondern wird auch zum Bestandteil des Familienalltags, durch Musikstunden von Kindern mit ihren Eltern und den gemeinsamen Besuchen von Konzerten und Theatervorstellungen. Ein weiteres wichtiges Standbein des Akademiezentrum sind die Fortbildungsangebote für Musikpädagoginnen und die Seminare zur Klangstrolchlehrerausbildung. Mit diesen Angeboten zieht der Kultur Palast nicht Menschen aus Billstedt an, sondern aus ganz Hamburg und dem angrenzenden Umland.

Für viele ist der Kultur Palast seit Jahren Anlaufpunkt für eine vielfältige und sinnvolle Freizeitgestaltung, sei es nun im Bereich Bewegung, Kunst oder Musik. Insbesondere die individuelle Betreuung und eine konstante Zusammenarbeit mit Kursleitern sorgen dafür, dass viele Teilnehmer zu den Kursen in das ehemalige Wasserwerk kommen. Verbreitung findet das Programm auf unterschiedliche Weise. Die persönliche Weiterempfehlung, beispielsweise von Eltern, die ihre Kinder gut gefördert und gefordert sehen, ist hierbei ebenso entscheidend wie die Publikation des Programms über die Homepage und das halbjährlich erscheinende Kursprogramm, Plakate und Ver-



1.528 Kinder erreichen die Kurse der Klangstrolche

FOTO: KATHRIN BRUNNHOFER

öffentlichungen in der Presse ergänzen die Maßnahmen zur Verbreitung der Angebote. ■

21., 22. UND 23. SEPTEMBER | IM RAHMEN DER „BILLEVUE5“

## Stadtteilinszenierung „Ein Schiff wird kommen“

Eine ganz neue Form der kulturellen Bildung erfährt Billstedt in diesem Jahr im Rahmen des 800-jährigen Jubiläums von Schiffbek. Für die von der BilleVue GbR geplante Stadtteilinszenierung werden 800 Akteure gemeinsam ein Straßen-Musiktheater unter Regie von Frank Düwel erarbeiten. Eine Vielzahl der Akteure kommt aus den rund 40 Kulturgruppen, die am Kultur Palast beheimatet sind. Hinzu kommen weitere freie Gruppen, Tänzer der HipHop Academy Hamburg und auch die Klangstrolche haben beim 10. Kongress der Klangstrolche damit begonnen, sich in Workshops auf einen Auftritt bei der Inszenierung vorzubereiten.

Leitung: Frank Düwel

□ KONTAKT:

Stiftung Kultur Palast Hamburg, Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg, 040/822 45 68-0, [info@kph-hamburg.de](mailto:info@kph-hamburg.de), [www.kph-hamburg.de](http://www.kph-hamburg.de)

# Die Herbst- und Frühjahrs-Werkstätten des Kinderbuchhauses

Das KINDERBUCHHAUS IM ALTONAER MUSEUM nennt sein Angebot ausdrücklich „Werkstatt“ und nicht Workshop, Seminar oder Training, denn das Haus bietet ein ganzheitliches Lernen „mit Herz, Hand und Verstand“ an. Bei den Werkstätten stehen der schöpferische Prozess und das künstlerische Tun im Vordergrund.

AUTORIN: KERSTIN HOF

Ästhetisch-emotionales Lernen verbindet sich in den Werkstätten mit kognitiv-sprachlichem Ausdruck zu einer individuellen, nachhaltigen Lernerfahrung. Das erleben Kinder, die im Hamburger Kinderbuchhaus an Werkstätten teilnehmen ebenso wie Erwachsene, an die das Kinderbuchhaus das „weiterBilden“-Angebot weitergeben möchte. Die Weiterbildungswerkstätten des neuen „weiterBilden“-Programms sind zweimal im Jahr buchbar: im Frühjahr und im Herbst. Sie richten sich insbesondere an Lernbegleiter von Kindern, also an Erzieher, Pädagogen, Therapeuten und an Eltern.

Die Werkstätten finden inmitten und inspiriert von Originalzeichnungen renommierter Hamburger Illustratoren statt. „Lesen lernen beginnt mit dem Lesen der Bilder“ ist ein leitender Gedanke der pädagogischen Auffassung des Hauses, der nicht nur die Rezeption von Bildern, Texten und Büchern in den Blick nimmt. Vielmehr wird allen Interessierten Raum und Zeit geboten, ihren individuellen Ausdruck im Erzählen, Schreiben, Illustrieren, Buchbinden, Darstellen und im Philosophieren etc. lebendig zu erfahren.

Die Angebote des aktuellen „weiterBilden“-Programms umfassen Werkstätten wie „Kreatives Philosophieren mit Kindern“, „Im Auge des Sturms – Entspannung und Kreativität im Kita-Alltag“ und „Das poetische Recycling-Buch“.

Kontinuierlich entwickelt das Kinderbuchhaus seine Angebote weiter. Zurzeit bewirbt sich das Haus um das Gütesiegel

von Weiterbildung Hamburg e.V. Damit wird es zukünftig möglich sein, z.B. auch Bildungsgutscheine geltend zu machen.

Das Kinderbuchhaus wird seit sechs Jahren nahezu ausschließlich durch Spendengelder finanziert. Das Fortbildungsprogramm „weiterBilden“ soll im Haus eine eigene tragende Säule werden. ■

04. + 05. APRIL ODER 18. + 19. OKTOBER | 10:00–17:00 UHR

## Segel setzen auf dem Meer der Worte

Projektdokumentation und Beobachtungsbögen, Bildungsgeschichten und Elternbriefe, das Erstellen von Entwicklungsmappen oder von Texten zu Fotos – das Thema „Schreiben“ ist im modernen Kita-Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei erscheint es manchmal gar nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Die Teilnehmer verlieren in der „kreativen Werkstatt für natürliches Schreiben“ Schreibschwierigkeiten oder -blockaden und erleben Spaß und Erfolg beim individuellen Schreiben.

*Dozentin: Kerstin Hof*

*Beitrag: 180,- Euro*

## □ KONTAKT:

*Kinderbuchhaus im Altonaer Museum, Museumstraße 23,  
22765 Hamburg, 040/42 81 35-15 43, weiterbilden@kinderbuchhaus.de,  
www.kinderbuchhaus.de*

# Die Kurse im Sasel-Haus

Mit Häkeln und Lateinnachhilfe nahm alles seinen Anfang: Als 1979 die damalige Parkschule abgerissen werden sollte, taten sich die Saseler Verbände und Initiativen zusammen, sorgten für den Erhalt des Gebäudes und gründeten den **SASEL-HAUS E.V.**

AUTOR: FRIEDEMANN BOLTES

**H**eute nutzen pro Jahr etwa 2700 Nutzer ca. 225 Kursangebote, die von 40 Dozenten gestaltet werden. In wirtschaftlicher Hinsicht ist der Kursbereich eine der Grundlagen für die Arbeit des Vereins, der aktuell 95 Prozent der benötigten Mittel selbst erwirtschaften muss. Entscheidend für die Akzeptanz ist dabei die Qualität des Kursangebots. So unterrichten z.B. ausschließlich Muttersprachler die Sprachschüler. Laufend wird die Kundenzufriedenheit erhoben, Kundenorientierung ist oberstes Gebot. Zu finden sind im Sasel-Haus Sprach- und Kreativkurse, Gesundheits- und Fitnessangebote, PC- und Handykurse.

Sozialen Zusammenhalt finden die Teilnehmer in vielen Kursen. Oftmals laufen die Kurse seit Jahren in der gleichen Zusammensetzung und Freundschaften entstehen unter den Teilnehmern. Dazu trägt auch das "Café Pause" im Haus bei, wo die Kurse gelegentlich bei Kaffee und Kuchen stattfinden. So hat sich der gesamte Kursbereich zu einer der tragenden Säulen im Angebot des Sasel-Hauses entwickelt.

Zielgruppenspezifisch werden dabei immer Angebote auf Kinder, Jugendliche und Senioren zugeschnitten. Die Kinder- und Jugendangebote finden dabei vor allem in den Ferien Anklang, die Seniorenangebote eignen sich speziell für den Gesundheits- und den Medienbereich.

Mit einem umfangreichen Fragebogen wurde 2010 erhoben, welche Kriterien für die Nutzung der Kurs-Angebote im Sasel-Haus den Ausschlag gaben. Wichtigstes Kriterium war hier eindeutig die Kompetenz der Dozenten. Ebenso geschätzt wurden die Rahmenbedingungen, die das Sasel-Haus stellt: gute Ausstattung, lange Büroöffnungszeiten, Parkplätze vor der Tür, Sauberkeit. Entscheidend war oft, dass Freunde, Bekannte

oder Nachbarn das Haus empfohlen hatten oder gar selbst in einem speziellen Kurs saßen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda war damit auch eindeutig der wichtigste Werbeweg, weit vor den Lokalzeitungen.

Weiterentwicklung ist in diesem Sinne für den Sasel-Haus e.V. wichtig. Für den Verein interessant sind dabei Neuentwicklungen, die sich z.T. aus einmaligen Seminaren oder Vorträgen ergeben oder aus Kooperationen resultieren.

So ist in Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen ein Medienprojekt zur Stadtteilgeschichte geplant. Ein Beispiel für die Verstetigung einmaliger Angebote gab es in der Reihe Forum Medien-Politik-Gesellschaft, wo im Frühjahr 2011 ein Vortrag eines Dozenten von amnesty international stattfand. Im Anschluß an den Vortrag diskutierten die Teilnehmer dann so lebhaft und intensiv, daß der Dozent vorschlug, diese Diskussion im Rahmen eines Kursangebots fortzuführen – so gibt es nun seit September einen Philosophie-Club im Sasel-Haus. ■

MITTWOCH 18. + DONNERSTAG 19. APRIL | 17:30–20:30 UHR

## Mit Düften verwöhnen

Workshop zum Kennenlernen und Selbermachen von Duftsprays, Badesalzen und Massageölen

*Kursleiterin: Gudrun Gloeckner*

*Beitrag: 35,- Euro, plus 20,- Euro Materialkosten*

□ KONTAKT:

*Sasel-Haus e.V., Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg, 040/60 17 16-0, info@saselhaus.de, www.saselhaus.de*

# Kulturelle Bildung in der LOLA

In seinen Kursen und Workshops folgt das LOLA KULTURZENTRUM dem Profil „Kulturelle Bildung“ und entwickelt zu den kulturellen Essentials „Musik“, „Stimme“, „Tanz“, „Theater“, „Kunst“ und „Entspannung“ Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

AUTOR: HARTMUT FALKENBERG

Die erwachsenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben kulturelle Qualifikationen wie z.B. Afrikanischen Tanz, Improvisationstheater oder Ölmalerei. Kinder und Jugendliche widmen sich kulturellen Trends wie HipHop Dance oder dem Zeichnen von Mangas.

Die LOLA strebt nach Möglichkeit performative Highlights in ihren Kursen und Workshops an – sei es ein Auftritt im Rahmen eines Festes oder eine Ausstellung. Aus einigen Angeboten im Erwachsenenbereich sind mit der Zeit feste Ensembles entstanden, so der LOLA-Chor, die Improvisationstheatergruppe „Anne Bille“, die LOLA-Trommelgruppe oder das Ensemble Bloco Fogo in Kooperation mit Fogo do Samba.

Vor drei Jahren entwickelte die LOLA erstmals Angebote für Instrumentalmusiker. Ein Ziel dabei war, eine hauseigene Band in der LOLA zu gründen. Im Focus dieses Angebotes stehen Erwachsene, die ein Instrument spielen können, mit oder ohne Noten, mit oder ohne Auftrittserfahrung, mit Klassik-, Jazz- oder Folkbackground. Das größte Projekt dieses Bereiches ist der Workshop „Musik der 17 Hippies“ mit Musikern der international renommierten Berliner Band. Die „17 Hippies“ bieten mit ihren an Rockmusik orientierten, akustisch gespielten und auf Folk-, Balkan- und anderen traditionellen Melodien basierenden Arrangements ein attraktives Angebot für eine heterogenen Zielgruppe.

Die Workshops „Musik der 17 Hippies“ sind sehr erfolgreich gelaufen. Es kamen in den ersten beiden Jahren mehr als 40 Musikerinnen und Musiker. 2011 erreichte das Angebot mit 55 Teilnehmern die maximale Kapazität. In fünf Kleingruppen, durch die die Dozenten mit einem oder mehreren Stücken rotieren, werden bis zu acht Stücke an einem Wochenende



FOTO: LOLA E.V.

Workshop „Musik der 17 Hippies“ in der LOLA

erarbeitet. Zum Abschluss gibt es ein Konzert mit allen Musikern. Die anvisierte „Hausband“ wurde nach dem ersten Workshop unter dem Namen LoLaBand mit inzwischen 21 Musikern gegründet. Unter ihrem musikalischen Leiter Ulrich Kodjo Wendt tritt die Band inzwischen erfolgreich auf und feilt kontinuierlich an Rhythmik, Zusammenspiel und dem Ausbau ihres Repertoires. ■

SAMSTAG 16. + SONNTAG 17. JUNI | 11:00–17:00 + 11:00–18:00 UHR

## Musik der 17 Hippies

Einstudiert werden an zwei Tagen unter der Leitung von fünf Dozenten der 17 Hippies fünf bis sieben Stücke aus dem Repertoire der Band.

*Leitung: fünf Musiker der „17 Hippies“*

*Beitrag: 80,- Euro/Jugendliche 40,- Euro*

## □ KONTAKT:

LOLA Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg, 040/724 77 35, [www.lola-hh.de](http://www.lola-hh.de), [www.lolaband.de](http://www.lolaband.de)

# HipHop Dance meets YOU

Das KULTURHAUS EPPENDORF und die HipHop Academy Hamburg luden zu einem Tanz-Workshop für Jugendliche ein, um HipHop Tanz-Kultur abseits vieler gängiger Klischees kennenzulernen. Katherina Eisenzimmer führte als Praktikantin des Kulturhauses den Workshop durch und berichtet von Ihren Erfahrungen.

AUTORIN: KATHERINA EISENZIMMER

Im Rahmen meines Praktikums, ausgehend von dem Studiengang Soziale Arbeit, Schwerpunkt Kultur und Medien, an der HAW Hamburg, habe ich einen Wochenendworkshop für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren im Kulturhaus Eppendorf durchgeführt.

Geleitet von meiner Faszination für diesen Tanz und Lifestyle, habe ich vorher Tanzkurse im Kulturpalast Hamburg in Billstedt besucht und gesehen, mit wie viel Energie, Willen und Disziplin junge Tänzerinnen und Tänzer zwischen zwölf und 22 Jahren ihre Leidenschaft leben und gemeinsam weiterentwickeln. HipHop reißt mit, so viel wurde schnell klar.

Bewegung kann gerade im Schulalltag bei Jugendlichen zu kurz kommen. Tanzen fördert das Selbstbewusstsein, man wird sich seines Körpers bewusst. Das Tanzen setzt Aggressionen auf kreative Weise um, ist Ventil, fördert Gemeinschaft und lässt Zugehörigkeit erlebbar werden. Da ich diese Euphorie immer wieder erleben konnte und sah wie ansteckend es ist, wollte ich diese Begeisterung auch bei jungen Schülerinnen und Schülern in Eppendorf entfachen.

Der Workshop begann mit einem Überblick über die Entstehungsgeschichte des HipHop. Dazu haben wir anhand von Textmaterial und Filmen, Kurzvideos sowie eigenen Erfahrungen und Internetrecherchen eine Reise zu den Anfängen des HipHop in die Großstadtghettos der amerikanischen Ost- und Westküste unternommen. Wir haben die Ursprünge in Afrika gesucht, die politische Dimension entdeckt und über Alltagserfahrungen gesprochen. Auch die verschiedenen Tanzstile sind

herausgearbeitet und charakterisiert worden, um fit zu sein für das Training am darauf folgenden Tag. Die Teilnehmer bekamen Einblicke in die Arbeit der HipHop Academy durch Kurz-Filme, die die Arbeiten der Academy dokumentieren und die jugendlichen Students begleitet haben.

Am Samstag waren wir dann im Kulturpalast in Billstedt. Can Gülec, Tänzer und Trainer an der HipHop Academy und bei OnStage, leitete den Workshop. Das dreistündige Training begann mit Rhythmus- und Dehnübungen.

Es wurden Basic-Steps vermittelt und ausprobiert und die verschiedenen Stile in einer Choreografie mit den Teilnehmern erarbeitet. Mit Leidenschaft waren die Stunden gefüllt und schnell vergangen. Erschöpft und gleichzeitig mit viel Energie aufgeladen ging ein Workshop zu Ende, der gut ankam und auf Erweiterung des Projekts aus ist. Ich würde mir wünschen, dass sich dieses Projekt zu einer langfristigen Kooperation entwickelt. ■

---

DONNERSTAGS 16:00 UHR JAHRGANG 95/96/97, 17:00 UHR JG. 98/99

## Jazztanz/HipHop für 11- bis 15-jährige Jugendliche

Unter fachkundiger Anleitung einer Tanzpädagogin wird nach cooler Musik und aktuellen Hits getanzt. Einstieg jederzeit möglich.

*Leitung: Natalia Paul*

*Beitrag: 50,- Euro pro Quartal*

□ KONTAKT:

*Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13 a, 20251 Hamburg, 040/48 15 48, info@kulturhaus-eppendorf.de, www.kulturhaus-eppendorf.de*

# Theaterfiguren zum Spielen und Lernen

Die ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DAS PUPPENSPIEL fördert seit Jahrzehnten – gegründet wurde sie 1942 – alle Formen des Figurentheaters: mit Aufführungen und einem umfangreichen Workshopangebot.

AUTOR: PETER RÄCKER

Die Arbeitsgemeinschaft möchte die Kunst des Puppenspiels einem breiten Publikum, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Raum Hamburg zugänglich machen. Am Sonntag können Familien, mittwochs und donnerstags Kindergärten und Schulen das Spiel verschiedener Puppenbühnen erleben.

Darüber hinaus bietet die Arbeitsgemeinschaft Lehrgänge an, in denen alle Altersstufen von erfahrenen Referenten lernen können, wie Figuren für unterschiedliche Spieltechniken hergestellt und gehandhabt werden. Neben zwölf terminlich fixierten Lehrgängen pro Spielsaison werden noch 30 Workshops und Lehrgänge angeboten. Wer möchte, kann sich für die eigene Familie, für Kindergärten und Schulen im Umgang mit Puppen beraten lassen und bei der Herstellung der eigenen Puppen direkt vor Ort begleitet werden.

Für Laien, Profis, Kinder, Erwachsene, Familien und Multiplikatoren hat die Arbeitsgemeinschaft den Einstiegsvoraussetzungen gemäß Profile entwickelt, die zum einen niederschwellig zur Teilnahme anreizen, aber auch fortbildungsinteressierte Menschen bei ihrer weiteren Entwicklung unterstützen.

Der Katalog reicht von der zwei- bis dreistündigen Puppenbauaktion mit Kindern in Kindergärten und Schulen bis zum zweitägigen Workshop im Puppenbau und Spiel für Jugendliche und Erwachsene. Projekttage und -wochen werden je nach Aufgabenstellung individuell abgesprochen.

In Gesprächen mit den Teilnehmern, durch Feedback-Bögen und durch Anfragen von außen ermittelt die Arbeitsgemeinschaft die Wünsche und reagiert mit entsprechenden Angeboten.

Seit 2004 haben ca. 13.500 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen Puppen gebaut und mit ihnen gespielt. Das Angebot „Ich kann in zwei Stunden die Handpuppe bauen, die ich mir vorstelle!“ wurde z.B. in Schulen und Kindergärten mit ca. 11.000 Kindern umgesetzt und hat dafür Preise und Anerkennung erhalten. ■

FREITAG 16. NOVEMBER | 17:00 – 21:00 UHR

## Handpuppen: Bau und Spiel

Am Hamburger Puppentheater und am Landesinstitut für Lehrer- und Fortbildung wird der Schnupperkurs „Handpuppen: Bau und Spiel“ für Lehrerinnen und Lehrer angeboten. Mit dieser vierstündigen Einführung soll durch die eigene haptische Erfahrung gezeigt werden, was es bewirkt, wenn man mit einem selbst entworfenen und erstellten Geschöpf auf der Hand mit sich und anderen kommuniziert.

Leitung: Peter Räcker, Wolfgang Buresch

Materialkosten: 10,- Euro

## □ KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V., Fabriciusstraße 56,  
22177 Hamburg, 040/23 93 45 44, [info@hamburgerpuppentheater.de](mailto:info@hamburgerpuppentheater.de),  
[www.hamburgerpuppentheater.de](http://www.hamburgerpuppentheater.de)

Klappmaulpuppe und Handpuppe

FOTO: PETER RÄCKER



# Zielgruppe: Familie

Die EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG EPPENDORF ist ein Ort der Begegnung für alle, die Erziehungsverantwortung wahrnehmen. Die Angebote zielen darauf ab, die Eltern- und Familienverantwortung zu stärken und die dazu nötigen Kompetenzen der Erwachsenen zu fördern. So wachsen Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heran.

AUTORIN: MONIKA REHBERG

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf wendet sich an Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen, junge Menschen, die sich auf Partnerschaft und Elternschaft vorbereiten, Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z.B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen Lebende, Adoptivfamilien, Trauernde, Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiter entwickeln möchten.

In der Familienbildung Eppendorf es gibt Kurs-, Seminar- und Gruppenangebote, offene Angebote, thematische Informationsveranstaltungen, Projekte, Freizeiten, Feste, Gottesdienste und andere Veranstaltungen, Service-Angebote, Einzelberatungen und „Alltagsseelsorge“. Alle Angebote werden so abgestimmt und zusammengestellt, dass sie möglichst viele „Familienthemen“ abdecken und so ein umfassendes Angebot unter einem Dach für Familien bieten. Um auch einkommensschwachen Familien die Teilnahme an den Angeboten zu ermöglichen,

werden im Bedarfsfall Teilnehmerbeiträge mit Hilfe von Spendenmitteln oder kirchlichen Zuschüssen reduziert. Seit Januar gibt es das neue Jahresprogramm. ■

MONTAG, 15. OKTOBER 10:00–12:00 UHR | 10 TERMINE

## **Aquarell und Zeichnung im Doppelpack (AEppN420)**

Dieser Kurs verbindet die Zeichnung und das Aquarell als Methode. Mit diesem Kontrastspiel wird am Beispiel eines norddeutschen Künstlers experimentiert. Bitte mitbringen: Aquarellfarben und 2 Pinsel, Bleistift Stärke HB, Aquarellblock mindestens Din A 4, dünner Filzschreiber wasserfest.

*Leitung: Annette Brasch*

*Kosten: 90,- Euro*

### □ KONTAKT:

*Evangelische Familienbildung Eppendorf, Looeplatz 14/16, 20249 Hamburg, 040/46 07 93 19, [www.fbs-eppendorf.de](http://www.fbs-eppendorf.de)*

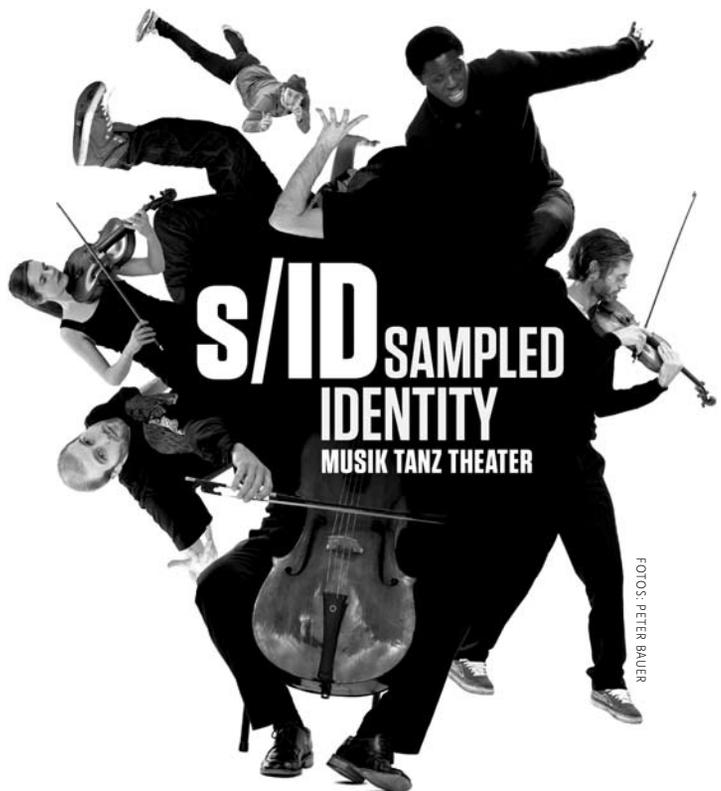
FOTO: GISELA KÖHLER

# Sampled Identity

Vom 24. bis 26. Februar lief Sampled Identity auf der ausverkauften Bühne des Hamburger Zentrums für Tanz und Theater Kampnagel. Die Koproduktion der HIPHOP ACADEMY HAMBURG – der Gewinnerin des Wettbewerbs ELBLEUCHTEN – und des ENSEMBLE RESONANZ eröffnete in der Kombination aus Musik, Tanz und Theater ein anregendes Experimentierfeld.

AUTOR: AXEL ZIELKE

Auf der einen Seite das Ensemble der HipHop Academy: lebendige Teilnahme an der deutschen HipHop-Szene, Zugehörigkeit zur Popkultur und entsprechenden Vorurteilen von Kommerzialisierung und Oberflächlichkeit ausgesetzt. Auf der anderen Seite das Ensemble Resonanz, eine anspruchsvolle und von Renaissance bis Neuer Musik extrem vielseitige Gruppe im Klassik-Sektor, die wiederum im Pop-Bereich kaum wahrgenommen wird. Das Aufeinandertreffen beider Ensembles ist wie die Annäherung zweier fremder Planeten. Sie drehen sich um sich selbst und umkreisen einander dabei zugleich. Dabei ist eine neue Welt entstanden. Die Idee, das Sampling, die Bearbeitung und Neuinszenierung bestehenden Materials als zentrales Wesensmerkmal der HipHop-Kultur zum formgebenden Prinzip zu machen und darüber hinaus der Ansatz, die Identität der Künstler beider Ensembles in den Mittelpunkt der Betrachtung zu stellen, machen die ausnehmende Qualität des Stückes aus. Bach trifft auf Beatbox, Streicherklänge treffen auf Rap, Geigenklänge werden in der Loopstation gesampelt. Unter der künstlerischen Leitung des Regisseurs Volker Schmidt, des Komponisten Tobias Schwencke und des Choreografen Denis „Kooné“ Kuhnert entstand ein „respektvoller und offener Dialog zweier Kulturen, bei dem jede Seite ihre Identität wahren kann“, wie es Marcus Stähler in seiner Kritik für das Hamburger Abendblatt formuliert. ■



FOTOS: PETER SAUER

□ KONTAKT:

HipHop Academy Hamburg, Stiftung Kultur Palast Hamburg, Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg, 040/822 45 68-0, d.inselmann@kph-hamburg.de  
www.hiphopacademy-hamburg.de, www.kph-hamburg.de

# Ein Roadmovie in Bramfeld

Die Bramfelder Chaussee verläuft vierspurig durch das Zentrum von Bramfeld. Sie bestimmt mit ihrer Präsenz das Gesicht des Stadtteils. Deshalb wird sie auch die Hauptdarstellerin im neuen Projekt des BRAMFELDER KULTURLADEN sein.

AUTOREN: KATJA JACOBSEN UND HEIKO GERKEN



FOTO: KATJA JACOBSEN

Großspurig, laut, sehr präsent und unübersehbar: Die perfekte Hauptdarstellerin für das neue Stadtteilprojekt des Bramfelder Kulturladen

Der Bramfelder Kulturladen startet im April mit seinem Nachfolgeprojekt zum Stadtteiltheaterstück „Moby Dick – Auf zu neuen Ufern“, das im Wettbewerb ELBLEUCHTEN Anfang des Jahres nominiert wurde. Thema der diesjährigen Stadtteilinszenierung ist die Bramfelder Chaussee und die stadtplanerische Zukunft des Stadtteils. Der Bramfelder Kulturladen liegt direkt an der vielbefahrenen Ausfallstraße und nebenan wird sich auch die geplante Kulturinsel Bramfeld befinden. Grund genug sich künstlerisch mit der Chaussee und ihren sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten auseinanderzusetzen.

Mit filmischen, theatralischen und performativen Mitteln wird sich dem Thema genähert. Das Ziel ist ein multimedialer Roadmovie, der die Zuschauer im Film und in der Realität an verschiedene Stationen im Stadtteil führt und kleine Geschich-

ten am Rande der großen Straße erzählt – über Lärm, vergessene Orte mitten im Verkehr, Ladensterben, zu kurze Grünphasen, Statistiken zum Verkehrsaufkommen und Bramfelder Straßenüberquerer. Das Projekt wird begleitet durch eine Veranstaltungsreihe, die bestimmte Themen durch Fachvorträge vertieft.

Wie bei „Moby Dick“ nehmen wieder verschiedene Gruppen aus dem Stadtteil an der Inszenierung teil. Zugesagt haben bisher die Freiwillige Feuerwehr, ein Shantichor und drei Schulen. Interessierte können gern noch zum Projektteam dazustoßen. Das Projekt wird gefördert durch den Fonds Soziokultur, den Bezirk Wandsbek und die Stiftung Nachbarschaft. ■

#### □ KONTAKT:

Bramfelder Kulturladen e.V., Katja Jacobsen, Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg, 040/642 170-12, [katja.jacobsen@brakula.de](mailto:katja.jacobsen@brakula.de), [www.brakula.de](http://www.brakula.de)

# KULTUR- HIGHLIGHTS

präsentiert von  
kultur-hamburg.de

Mehr Kultur gibt es unter:  
www.kultur-hamburg.de

## SONNTAG 01. APRIL 16:00 UHR

### Kindertheater: Stärker als die Sonne

Ein Stück vom FUNDUS THEATER für Kinder von 6 bis 12 Jahren, 7,-/6,- €

►► FUNDUS-Theater, Hasselbrookstraße 25

## MONTAG 02.-30. APRIL 09:00-19:00 UHR

### Ausstellung: Jorge Lázaro Pérez (Papucho)

Öl- und Acrylbilder, Eintritt frei

►► Instituto Cervantes Hamburg, Fischertwiete 1

## DIENSTAG 03. APRIL 19:30 UHR

### Kino: Singin' in the Rain

USA 1952/R: S. Donen, G. Kelly, 98 Min., präsentiert vom club FilmBlüte, Eintritt frei

►► Bürgerhaus in Barmbek, Lorichsstraße 28 a

## DIENSTAG 03. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: The Cattle Call

Mit Gitarre und Mandoline, Humor und Spielfreude, 8,- €

►► Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16

## MITTWOCH 11. APRIL 10:00 UHR

### Kindertheater: FARBENSPIELE

Eine theatralische Entdeckungsreise in die Welt der Farben, ab 3 Jahre, 7,-/6,- €

►► FUNDUS-Theater, Hasselbrookstraße 25

## MITTWOCH 11. APRIL 19:00 UHR

### Sonstiges: We snack platt – oder versuchen es zumindest

Der Eidelstedter Bürgerverein „unterrichtet“ Plattdeutsch, 3,- €

►► Heimatmuseum im Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12

## DONNERSTAG 12. APRIL 20:00 UHR

### Klassisches Konzert: Klangspuren

Drei Werke für Streichorchester von der Hamburger Camerata, 10,- bis 29,- €

►► Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz 1

## FREITAG 13. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: The Hawaiian Toasties

Western und Hawaiian Swing Style, 6,- €

►► KulturWerkstatt Harburg, Kanalplatz 6

## FREITAG 13. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: Misa a Buenos Aires und Astor Piazzolla

Eine Tango Messe, Stücke von Astor Piazzolla sowie lyrische und poetische Texte, 16,-/12,- €

►► St. Johannis, Bei der Johanniskirche 16

## SAMSTAG 14. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: Gunter Gabriel und Band

Im Rahmen von „Grenzenlos“, in Kooperation mit der Begegnungsstätte Bergstedt, 15,- €

►► Senator-Neumann-Heim, Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20

## MONTAG 16. APRIL 19:30 UHR

### Theater: Camino a la Laguna seca

von Verknappung, Verschmutzung und Privatisierung des Wassers, 6,- €

►► W3, Nernstweg 32-34

## MITTWOCH 18. APRIL 10:00 UHR

### Kindertheater: Die Geschichte vom Mäuseken Wackelohr

nach Hans Fallada, ab 4 Jahren, 4,- €

►► Hamburger Puppentheater, Bramfelder Str. 9

## DONNERSTAG 19. APRIL 20:00 UHR

### Theater-Film-Performance:

#### Litost – In der Erinnerung

Von und mit Christiane Maaßen, 12,-/8,- €

►► LOLA, Lohbrügger Landstr. 8

## FREITAG 20. APRIL 18:00 UHR

### Kindertheater: Die kleinen roten Fische

Ein Stück von der Kindertheatergruppe Rotherbaum-Kiddies, 6,- €

►► MOTTE, Eulenstraße 43

## FREITAG 20. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: Ein katastrophaler Abend

Mit der Band „Gedanken beim Pflügen“, 8,- €

►► Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203

## FREITAG 20. APRIL 20:00 UHR

### Konzert: Strandgold

Latin, Pop und Neu-Deutsch, AK 10,-/8,- €, VVK 8,-/6,- €

►► Zinnschmelze, Maurienstr. 19

## SAMSTAG 21. APRIL 20:00 UHR

### Theater: Currywurst mit Pommes

Die Weberknechtbühne mit satirischen Momentaufnahmen vom Rande der Autobahn, 8,- €

►► Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12

## FREITAG 27. APRIL 20:00 UHR

### Konzert & Lesung: Per la vita

von Bejarano & Microphone Mafia, 12,-/8,- €

►► LOLA, Lohbrügger Landstr. 8

## SAMSTAG 28. APRIL 18:00 UHR

### Theater: FunParkFiktion

Theater auf St. Pauli, 16,-/8,- €

►► KÖLIBRI, Hein-Köllisch-Platz 12

## SAMSTAG 28. APRIL 20:30 UHR

### Kabarett: „Vorn ist Hinten“

Das neue Programm des Kabarettisten Joachim Zawischa, 12,-/10,- €

►► MOTTE, Eulenstraße 43

## MONTAG 30. APRIL 21:30 UHR

### Party: Tanz in den Mai

Maitanz auf drei Tanzflächen, AK 10,- €, VVK 8,- €

►► Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9

## MONTAG 30. APRIL 22:00 UHR

### Party: Tanz in den Mai

Frühlingsfrischer Rock, Pop, Funk & Soul mit DJ Rod K., 5,- €

►► Zinnschmelze, Maurienstr. 19